



Abend-

Zeitung.

273.

Mittwoch, am 14. November 1827.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler [Th. Hell.]

Des Dichters Heimath.

Der junge Geist regt seine Flügel,
Der Sänger will hinaus, hinaus!
Dort steht er mild besonnte Hügel,
Und hier das theure Vaterhaus.

Und tief gerührt spricht er den Lieben,
Die um ihn stehn, das Abschiedwort;
Fast wär' er noch daheim geblieben —
Doch endlich zieht er schweigend fort.

Ein treues Bild in's fremde Leben
Folgt diese Stund' ihm Schritt vor Schritt;
Zwar leis', doch nie verhallend, schweben
Die Grüße jener Guten mit.

Er will der Vorzeit Lieder hören,
Der Wahrheit Buch geöffnet schau'n,
Die Meister bitten und beschwören,
Ihm Ihr Geheimniß zu vertrau'n.

Er will die glänzendsten Gestalten
Des bunten Erdenlebens sich
Mit jener Welt zusammen halten,
Wo ihm der Kindheit Lenz verstrich.

Und sieh', als nun von guter Sitte
Aus alter Zeit manch Lob erlang,
Was war's, was in der Sänger Mitte
Ihn so beseligend durchdrang?

Was war's, was für der Weisheit Lehren
So rasch den Feurigen gewann,
Wenn eitle Lust, ihr Reich zu mehren,
Mit Netzen schon den Weg umspann?

Was schirmte, wenn zur Pracht und Fülle
Der Großen er bewundernd zog,
Daß nicht des Reichthums goldne Hülle
Ihn um sein gnügsam Herz betrog?

Es war das Bild, das ihm geblieben
Von seiner schönen Heimathwelt,
Es waren Geister seiner Lieben,
Die sich dem Wand'rer zugesellt!

Nur wenn, bei Hohen oder Niedern,
Er Züge seiner Theuren fand,
In guter That, in guten Liedern,
Da war er heimisch und bekannt.

Durch solch Begegnen neu geboren
Zieht er dann wieder fröhlich aus,
Und unverfälscht und unverloren
Bleibt er ein Sohn dem Vaterhaus.

Niederau.

Beer.

Der Epikuräer.

[Fortsetzung.]

Zwölftes Kapitel.

Auf dem Canale, wo wir jetzt segelten, wurden in den glücklichern Tagen von Memphis die Waaren von Oberägypten und Nubien nach dessen prachtvollem See und von da, nachdem sie der Königin der Städte Tribut gezahlt, wieder weiter auf dem Nil in den Ocean gebracht. Der Canal ging nicht in gerader Richtung nach dem Flusse, sondern in einer südöstlichen Richtung nach Said zu, und bei stillem Wetter oder widrigen Winden war die Fahrt sehr langweilig. Da jedoch jetzt ein frischer Hauch aus Norden wehte, hatten wir alle Hoffnung, den Fluß noch vor Einbruch der Nacht zu erreichen. Ob auch